**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 31

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ausgearbeitet; die Koften sollen auf ungefähr eine Mill. Franken zu stehen kommen. Angesichts dieser großen Summe soll nun auch die sukzessive Verlegung der Gasanstalt studiert werden. Durch den Umbau des Bahn-hoses kommt das heutige Gaswerk so ziemlich in das Zentrum der Stadt zu liegen, was als ein großer Nachteil bezeichnet werden muß.

Bauprojekt für eine neue Bibliothek in Solothurn. Hier befaßt man sich mit der Frage der Errichtung etnes Bibliothekgebäudes zur Unterbringung der öffentlichen Bibliotheken und der Stadtbibliothek. Diese Bibliotheken sollen ein sehr reichhaltiges Mateuial besitzen und es mangelt überall an Platz.

Für den Bau einer Frauenarbeitsschule an der Rohlenberggasse in Basel bewilligte der Große Rat den erforderlichen Kredit von 1,030,000 Fr. und genehmigte die von der Regierung vorgelegten Bauplane.

Martthallenprojett in St. Gallen. Der Große Gemeinderat erklärte nach längerer Diskuffion ein Postulat der gemeinderätlichen Geschäftsprüfungskommission betreffend Studium auf Schaffung eines offenen Lebens, mittelmarktes und einer Zentralmarkthalle für erheblich.

## Uerbandswesen.

In der Frage der Gewerbegesetzgebung sprach sich Generalversammlung des Gewerbeverbandes Bafelstadt nach einem orientierenden Referate von Rechtsanwalt Dr. Cremer einstimmig folgendermaßen aus: Ein Arbeiterschutzeset im Gewerbe ohne den dringend notwendigen Schutz der Gewerbetreibenden felbst ift unannehmbar. Zwecks allgemeiner Ordnung der Produktion auf der Grundlage von Berufsorganisationen ist eine umfassende Gewerbeordnung, eventuell als Rahmen-gesetz auszuarbeiten. Sie hat die Regelung der gewerblichen Verhältniffe im Innern der Berufsorganisationen und zugleich die Regelung des Berkehrs nach außen ins Auge zu faffen. Den Berufsorganisationen sind zu diesem Zwecke entsprechende öffentlich rechtliche Kompetenzen zuzuweisen, insbesondere im hinblick auf die Gewerbepolizei. Die Ausarbeitung des Entwurfes einer folchen Gewerbeordnung follte beförderlich an die Hand genommen werden, um so mehr, als vor Jahren die Leitung des schweize: rischen Gewerbevereins um die Schaffung von öffentlich rechtlichen Berufsorganisationen sich bemüht hat. Die Bestrebungen werden im Bringipe nachdrücklich anerkannt.

## Verschiedenes.

† Zangenfabrikant Johann Honauer in Flüelen (Uri) starb im Alter von 75 Jahren. Der Verstorbene betrieb erst in Altbors und dann in Flüelen die Fabriskation von Zangen und Qualitätswerkzeugen, die auch ins Ausland wanderten und einen ausgezeichneten Kufgenossen. Honauer war ein Mann der Arbeit und der Pslicht. Er arbeitete unablässig und besleißigte sich im Handel und Wandel strenger Pünktlichkett und Solidität. Seiner Familie war er ein treubesorgtes Haupt und sokonnte ihm der Ersolg und die öffentliche Achtung nicht sehlen.

Staatliche Unfallversicherung. Das Gewerbes fetretariat von Basels Stadt macht hierüber folsgende offizielle Mitteilungen:

Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern hat an die nach dem eidgenössischen Gesetze versicherungspflichtigen Betriebe die Aufforderung gerichtet, ihre Betriebe bei der Anstalt anzuzeigen.

Diese Aufforderung hat in den beteiligten Kreisen nach zweierlei Richtung Zweisel erzeugt. Einmal sind sich viele Betriebsinhaber im Unklaren darüber, ob ihre Betriebe unter das Unfallversicherungsgeset gehören. Zweitens fragt man sich, wie es sich mit der Versicherung derjenigen Angestellten und Arbeiter verhält, die auf Grund abgeschlossener Bersicherungsverträge derzeit noch versichert sind.

über den erfteren Punkt ift folgendes zu fagen:

Wenn ein Betriebsinhaber bestreitet, daß sein Betrieb unter das Gesetz falle, so hat der Bundesrat zu entscheiden. Er hat aleichzeitig zu bestimmen, ob und auf welchen Zeitpunkt fein Entscheid zurückwirkt. Es steht also von vornherein nicht unbedingt fest, daß die Unterlaffung einer Unmeldung irgend einen Nachteil nach sich zieht. Strafen sind nicht darauf geset, und Art. 63 des Gesetzes bestimmt nur: "Im Falle der unentschuldbaren Berfaumnis der Anmeldung werden die auf die Zwischenzeit entfallenden Prämien für Betriebsunfälle verdoppelt". Es wäre also zur Feststellung einer solchen Versäumnisfolge vorab vom Bundesrate immer zu beweisen, daß in dem betreffenden Einzelfalle die Berfaumnis einer Betriebs. anmelbung unentschuldbar ift. Sie ift es nur bann, wenn der Betriebsinhaber miffen mußte, daß fein Betrieb unter das Versicherungsgesetz gehört. Konnte er in guten Treuen anderer Meinung sein, so kann ihn kein Verfäumnisnachteil treffen.

Natürlich steht es jedem Betriebsinhaber frei, seinen Betrieb anzumelden, wenn er über seine Anmeldungspflicht in guten Treuen im Zweisel sein kann. Nur dürste ihm dann die Möglichkeit genommen sein, seine Bersscherungspflicht nachträglich zu bestreiten. Die Unfallversicherungsanstalt wird ihm freilich von sich aus seine Anmeldung zurückgeben, wenn die Anstalt ihrerseits sindet, daß der betreffende Betrieb nicht dem Versicherungszwange unterliegt.

Bas die derzeit laufenden Privatversicherungen bestrifft, so hat der Bundesrat noch nicht entschieden, wann die obligatorische Unfallversicherung beginnen soll. Die Betriebsinhaber, welche jett Anmeldungen machen, werden daher gut tun, auf den Ansmeldungen zu bemerken, ob und wie lange sie durch bestehende Bersicherungsverträge gesbunden sind.

Über die Bedeutung der Wasserkräfte für Industrie und Verkehr in der Schweiz wird Berr Dr. Ingenieur H. Bertschinger am 3. Nov., abends 6 Uhr, im Saale des Rathauses in Zürich, einen öffentlichen Vortrag halten.

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl 1 Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandelsen

# P. P.

Unsern werten Mitarbeitern, Abonnenten, Inserenten und sonstigen Geschäftsfreunden machen wir die höfliche Mitteilung, dass

Wwe. E. Senn-Holdinghausen in Rüschtikon

und

Walter Senn-Blumer in Wollishofen-Zürich

Aktiven und Passiven der durch Hinschied ihres Inhabers erloschenen Firma Walter Senn-Holdinghausen übernommen haben.

Die Obgenannten werden das Geschäft in bisheriger Weise unter der Firma

# Senn-Holdinghausen Erben

Fachblätterverlag und Buchdruckerei

weiterführen und hoffen auf die tatkräftige Unterstützung der bisherigen Mitarbeiter, Abonnenten und Inserenten zählen zu können. Wir werden keine Mühe und Opfer scheuen, unsere beliebten Fachblätter stets auf der Köhe zu halten.

Korrespondenzen für den Textteil unserer Blätter erbitten wir an die Adresse:

Senn-Holdinghausen Erben, Zürich-Enge (Postfach).

Sehr pressante Einsendungen können auch direkt an die Adresse:

Buchdruckerei Senn-Holdinghausen Erben, Rüschlikon (3ch.).

Den Inseratenteil unserer sämtlichen Blätter haben wir der Firma

Fritz Schück & Sohn, Bleicherweg 38, Zürich-Enge

verpachtet und wolle man sich also betreff. Annoncen und Reklamen an diese Firma wenden.

Hochachtungsvoll

Senn-Holdinghausen Erben.

Das Preisgericht über den Wettbewerb für den Andenken-Basar an der Schweizerischen Landesausstellung in Bern hat unter dem Borsit von Kunstmaler Conradin die eingegangenen 140 Sendungen geprüft. Je ein erster Preis von 100 Fr. wurde zuerkannt an die Graphische Anstalt Wolfensberger in Zürich für Originallithographten von Walter Koch, E. Schlatter, D. Baumgartner, A. Tièche und E. Stiesel, die keramische Fachklasse am kantonalen Gewerbemuseum in Bern für Töpserarbeiten, die Société Dentelière de Gruyère für Handarbeiten.

Autogene Metallbearbeitung. (Korr.) Schon ge-legentlich des Vortrags, den im April 1913 Herr Ingenieur Kautny im hiesigen Bernoullianum über den oben angegebenen Gegenftand gehalten hat, wurde mitgeteilt, daß demnächst in Basel ein Kursus für Unterweisung in der neuen Technik werde abgehalten werden. Dieser Kursus hat nun in der Woche vom 13. bis 18. Oktober in den Werkstätten des "Schweizer. Azetylen-Bereins", Basel, Ochsengasse 12, stattgefunden. Die Leitung des: selben in theoretischer Sinsicht lag in den Händen des Herrn Prof. Ingenieur Reel aus Freiburg im Breisgau, Die praktische Unterweisung in denen des Schweißmeisters Herrn Fenner aus Zürich. Zur Teilnahme hatten sich 12 Männer von ziemlich verschiedenen Lebensaltern gemeldet, bezw. waren von den Firmen, in denen sie arbeiten, angemeldet worden. Der heimat nach waren fie, bis auf einen, Schweizer, und zwar waren durch sie so ziemlich alle Gaue des Schweizerlandes von Schaff-hausen bis Moutier und von Basel bis Landquart vertreten. Der einzige Ausländer mar ein Ingenieur aus Moskau. Ihrem Berufe nach waren die übrigen Werkmeister, Werkstättenchefs, Mechaniter usw.; auch ein selbständiger Schlossermeister war darunter.

Die Kursarbeiten zerfielen jeden Tag in  $2^{1/2}$  Stunden am Bormittag: theoretischer Unterricht, der im nahen Clara-Schulhause abgehalten wurde, und die übrigen  $1^{1/2}$  Stunden des Bormittags, sowie den ganzen Nachmittag von 2 dis 6 Uhr praktische übungen. Am Montag dis Mittwoch erstreckten sich die letzteren auf Eisen, Gußelen und Gußstahl; Donnerstag und Freitag ging man zum Schweißen von Aluminium, Kupfer-Bronze und Messing über. Nebst den obligatorischen Lehrstücken wurde

eine Anzahl wohlgelungener Reparaturen an großen Gußftücken, meist von Stahl, ausgeführt, während die slüssigen Metallmassen oft, trotz der dunklen Schutzbrillen, das Auge blendeten, hantierten die Kursteilnehmer in anerkennenswerter Ruhe und Sicherheit mit ihren knallenden Brennern. Eine besonders interessante Arbeit, die auch dem nicht direkt Beteiligten ein imposantes Schauspiel bot, brachte noch der Samstag. Unter dem Sprühen mächtiger Funkengarben von verdrennendem Eisen wurden starke eiserne Balken und dicke Panzerplatten mittelst des Azetylen- und Sauerstossfstrahls binnen wenigen Sekunden glatt durchgeschnitten. Als Ergebnis des Kurses darf ein weiterer Fortschritt in der Verdreitung der großartigen Technis der Autogenen Metallbearbeitung betrachtet werden.

Vom deutschen Baugewerbe. Das Baus und Tersraingeschäft sieht — besonders in den Großstädten — seitzwei Jahren im Zeichen einer schweren Krise. Das Nachlassen des Geldzuflusses zum Baumarkt und die vorsangegangene überproduktion von größern Wohnungen haben zum Zusammenbruch zahlreicher, nicht allzu gut sundierter Unternehmungen geführt. Bom reinen Bausgeschäft griffen die Schwierigkeiten über auf die verwandten Gewerbe, auf Maler, Glaser, Tischler, Zimmerer, Bauschlosser usw., die vielsach bei den Insolvenzen von Bausirmen große Verluste erlitten. Neben der Zunahme der Zwangsversteigerungen von Grundstücken und Gebäuden spiegeln vor allem die neuesten ungünstigen Erzgebnisse der Konkursstatistik die Depression des Bausmarktes wider.

## Hus der Praxis. — Für die Praxis.

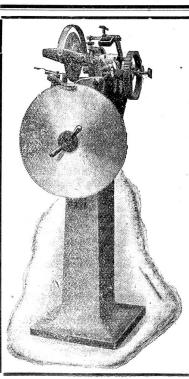
NB. Verkaufs-, Tanich- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen aehören in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Warten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

#### Fragen.

804. Wer liefert Gall'sche Ketten? Offerten an J. Küng, Sägerei, Sempach-Station.

805. Welcher Baumeister ist Abgeber von gebrauchten Kokskörben, Azetylenlampen, Hämmern, Gerüstklammern, Gerüsthalter, Steinzangen 2c.? Offerten unter Chiffre Z 805 an die Exped. 806. Welche Gießerei liefert gußeiserne Grabkränze? Kata-

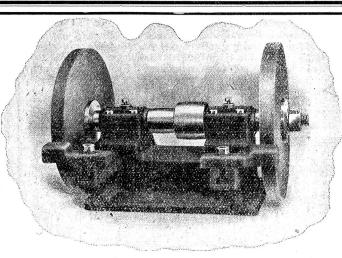
806. Welche Gießerei liefert gußeiserne Grabkränze? Kataloge mit verschiedenen Preisen an J. Niklaus-Hobi, Schlosser in Mels (St. Gallen).



Schleifmaschinen

für alle Zwecke in jeder Ausführung.

1454 a



Verlangen Sie KATALOGE durch

W. Wolf, Ing., vorm. Wolf & Weiss, Zürich 1

Brandschenkestrasse 7